



Projektionsplanetarium

Walther Bauersfeld, Jena 1922

Patentschrift Nr. 391036

„Vorrichtung zum Projizieren von Gestirnen auf eine kugelförmige Projektionswand“

Das erste Projektionsplanetarium, entwickelt vom Physiker Walter Bauersfeld für die Firma Carl Zeiss, wurde der Öffentlichkeit 1923 im Deutschen Museum in München vorgestellt. Das Patent von 1922 beschreibt den komplexen optisch-mechanischen Apparat: Den künstlichen Sternenhimmel erzeugen mehrere um den Kuppelmittelpunkt (C) angeordnete Projektionseinrichtungen. Während der Fixsternhimmel um die Weltachse (X-X) rotiert, simulieren separate Mechaniken die Bewegung von Sonne, Mond und Planeten. Moderne Projektionsplanetarien arbeiten nach ähnlichem Prinzip, allerdings ausgestattet mit computergesteuertem Antrieb, LEDs und Faseroptik.

